

MDG-KATALOG

MDG 1: EXTREME ARMUT UND HUNGER BESEITIGEN

ZIELVORGABEN	INDIKATOREN
1.A: Zwischen 1990 und 2015 den Anteil der Menschen halbieren, deren Einkommen weniger als einen US-Dollar pro Tag beträgt	1.1 Anteil der Bevölkerung mit weniger als einem US-Dollar pro Tag (umgerechnet in Kaufkraftparität)
	1.2 Armutslückenverhältnis: Armutsinzidenz (Zahl der extrem Armen) multipliziert mit der Armutstiefe (gibt an, um wie viel Prozent das Einkommen der Armen unterhalb der Armutsgrenze liegt)
	1.3 Anteil, den das ärmste Fünftel der Bevölkerung am gesamten nationalen Konsum hat
1.B: Produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle, einschließlich Frauen und junger Menschen, verwirklichen	1.4 Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) pro Erwerbstätigen
	1.5 Verhältnis Beschäftigung – Bevölkerung
	1.6 Anteil der Erwerbstätigen, die mit weniger als einem US-Dollar (Kaufkraftparität) pro Tag auskommen müssen
1.C: Zwischen 1990 und 2015 den Anteil der Menschen halbieren, die Hunger leiden	1.7 Anteil der Selbstständigen ohne Beschäftigte und der Familienarbeitskräfte an der Gesamtbeschäftigung
	1.8 Anteil der untergewichtigen Kinder unter fünf Jahren
	1.9 Anteil der Bevölkerung unter dem Mindestniveau der Nahrungsenergieaufnahme

MDG 2: VERWIRKLICHUNG DER ALLGEMEINEN GRUNDSCHULBILDUNG

ZIELVORGABEN	INDIKATOREN
2.A: Bis zum Jahr 2015 sicherstellen, dass Kinder in der ganzen Welt, Jungen wie Mädchen, eine Primarschulbildung vollständig abschließen können	2.1 Nettoeinschulungsquote im Grundschulbereich (Anteil der Kinder im schulpflichtigen Alter, die eine Grundschule besuchen)
	2.2 Anteil der Grundschulanfänger, die die letzte Klassenstufe der Grundschule erreichen
	2.3 Alphabetenquote bei den 15- bis 24-jährigen Frauen und Männern

MDG 3: GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER UND STÄRKUNG DER ROLLE DER FRAUEN

ZIELVORGABEN	INDIKATOREN
3.A: Das Geschlechtergefälle in der Grund- und Sekundarschulbildung beseitigen, vorzugsweise bis 2005 und auf allen Bildungsebenen spätestens bis 2015	3.1 Verhältnis Mädchen / Jungen in der Primar-, Sekundar und Tertiärstufe des Bildungssystems
	3.2 Anteil der Frauen an den unselbstständigen Erwerbstätigen im nichtlandwirtschaftlichen Sektor
	3.3 Sitzanteil der Frauen im nationalen Parlament

MDG 4: SENKUNG DER KINDERSTERBLICHKEIT

ZIELVORGABEN	INDIKATOREN
4.A: Zwischen 1990 und 2015 die Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren um zwei Drittel senken	4.1 Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren (pro 1.000 Lebendgeburten)
	4.2 Säuglingssterblichkeitsrate (pro 1.000 Lebendgeburten)
	4.3 Anteil der Einjährigen, die gegen Masern geimpft wurden

MDG 5: VERBESSERUNG DER GESUNDHEIT VON MÜTTERN

ZIELVORGABEN	INDIKATOREN
5.A: Zwischen 1990 und 2015 die Müttersterblichkeitsrate um drei Viertel senken	5.1 Müttersterblichkeitsrate (Anzahl der Frauen pro 100.000 Lebendgeburten, die während der Schwangerschaft oder Geburt sterben)
	5.2 Anteil der von medizinischem Fachpersonal betreuten Geburten
5.B: Bis 2015 den allgemeinen Zugang zu Leistungen der Reproduktionsmedizin verwirklichen	5.3 Verwendungsrate von Verhütungsmitteln
	5.4 Geburtenrate bei Jugendlichen
	5.5 Zugang zur Schwangerenvorsorge (mindestens ein Besuch und mindestens vier Besuche)
	5.6 Ungedeckter Bedarf an Familienplanungsdiensten

MDG-KATALOG

MDG 6: BEKÄMPFUNG VON HIV/AIDS, MALARIA UND ANDEREN KRANKHEITEN

ZIELVORGABEN	INDIKATOREN
6.A Bis 2015 die Ausbreitung von HIV/AIDS zum Stillstand bringen und allmählich umkehren	6.1 HIV-Prävalenz bei den 15- bis 24-Jährigen
	6.2 Kondombenutzung beim letzten risikoreichen Geschlechtsverkehr
	6.3 Anteil der 15- bis 24-Jährigen mit umfassendem und richtigem Wissen über HIV/AIDS
	6.4 Verhältnis der Schulbesuchsquote von Waisenkindern zur Schulbesuchsquote von Nichtwaisen im Alter von 10-14 Jahren
6.B: Bis 2010 allgemeinen Zugang zu HIV/AIDS-Behandlung für alle Behandlungsbedürftigen sicherstellen	6.5 Anteil der Bevölkerung mit fortgeschrittener HIV-Infektion, der Zugang zu antiretroviralen Medikamenten hat
6.C: Bis 2015 die Ausbreitung von Malaria und anderen schweren Krankheiten zum Stillstand bringen und allmählich umkehren	6.6 Malariainzidenz und Malaria-sterblichkeit
	6.7 Anteil der Kinder unter fünf Jahren, die unter imprägnierten Moskitonetzen schlafen
	6.8 Anteil der Kinder unter fünf Jahren mit Fieber, die mit geeigneten Malaria-Medikamenten behandelt werden
	6.9 Tuberkuloseinzidenz, -prävalenz und -sterblichkeit
	6.10 Anteil der diagnostizierten und mit Hilfe der direkt überwachten Kurzzeittherapie geheilten Tuberkulosefälle

MDG 7: UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGE NUTZUNG NATÜRLICHER RESSOURCEN

ZIELVORGABEN	INDIKATOREN
7.A: Die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung in einzelstaatliche Politiken und Programme einbauen und den Verlust von Umweltressourcen umkehren	7.1 Anteil der Waldflächen
	7.2 Kohlendioxid-Emissionen insgesamt, pro Kopf und je einem Dollar BIP (Kaufkraftparität)
	7.3 Verbrauch ozonabbauender Stoffe
	7.4 Anteil der Fischbestände innerhalb sicherer biologischer Grenzen
	7.5 Anteil der genutzten Wasserressourcen an den gesamten Wasservorkommen
7.B: Den Verlust an biologischer Vielfalt reduzieren, mit einer signifikanten Reduzierung der Verlustrate bis 2010	7.6 Anteil der geschützten Land- und Meeresgebiete
	7.7 Anteil der vom Aussterben bedrohten Arten
7.C: Bis 2015 den Anteil der Menschen um die Hälfte senken, die keinen nachhaltigen Zugang zu einwand freiem Trinkwasser und grundlegenden sanitären Einrichtungen haben	7.8 Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu verbesserter Trinkwasserversorgung
	7.9 Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu verbesserten sanitären Einrichtungen
7.D: Bis 2020 eine erhebliche Verbesserung der Lebensbedingungen von mindestens 100 Millionen Slumbewohnern herbeiführen	7.10 Anteil der in Slums lebenden städtischen Bevölkerung

MDG 8: AUFBAU EINER WELTWEITEN ENTWICKLUNGSPARTNERSCHAFT

ZIELVORGABEN	INDIKATOREN
8.A: Ein offenes, regelgestütztes, berechenbares und nicht diskriminierendes Handels- und Finanzsystem weiterentwickeln. Dies schließt die Verpflichtung zu guter Regierungsführung, die Entwicklung und die Armutsreduzierung – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene mit ein.	Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit
	Einige der nachstehend aufgeführten Indikatoren werden für die am wenigsten entwickelten Länder, Afrika, die Binnen- und kleinen Inselentwicklungsländer gesondert überwacht.

MDG-KATALOG

MDG 8: AUFBAU EINER WELTWEITEN ENTWICKLUNGSPARTNERSCHAFT

ZIELVORGABEN	INDIKATOREN
8.B: Den besonderen Bedürfnissen der am wenigsten entwickelten Länder Rechnung tragen. Umfasst den zollund quotenfreien Zugang für die Exporte der am wenigsten entwickelten Länder, ein verstärktes Schuldenerleichterungsprogramm für die hochverschuldeten armen Länder und die Streichung der bilateralen öffentlichen Schulden sowie die Gewährung großzügiger öffentlicher Entwicklungshilfe an Länder, die sich für die Armutsminderung einsetzen	8.1 Öffentliche Entwicklungshilfe, netto (insgesamt und an die am wenigsten entwickelten Länder), in Prozent des Bruttonationaleinkommens der OECD/DAC-Geberländer
	8.2 Anteil der gesamten bilateralen, sektoral zuzuordnenden öffentlichen Entwicklungshilfe der OECD/DAC-Geberländer für soziale Grunddienste (Grundbildung, primäre Gesundheitsversorgung, Ernährung, einwandfreies Wasser und Sanitärversorgung)
	8.3 Anteil der ungebundenen bilateralen öffentlichen Entwicklungshilfe der OECD/DAC-Geberländer
8.C: Den besonderen Bedürfnissen der Binnen- und kleinen Inselentwicklungsländer Rechnung tragen (durch das Aktionsprogramm für die nachhaltige Entwicklung der kleinen Inselstaaten unter den Entwicklungsländern und die Ergebnisse der 22. Sondertagung der Generalversammlung)	8.4 Von den Binnenentwicklungsländern erhaltene öffentliche Entwicklungshilfe in Prozent ihres Bruttonationaleinkommens
	8.5 Von den kleinen Inselentwicklungsländern erhaltene öffentliche Entwicklungshilfe in Prozent ihres Bruttonationaleinkommens
8.D: Die Schuldenprobleme der Entwicklungsländer durch Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene umfassend angehen und so die Schulden langfristig tragbar werden lassen	Marktzugang
	8.6 Anteil der zollfreien Einfuhren an den Gesamteinfuhren der entwickelten Länder aus den Entwicklungsländern und den am wenigsten entwickelten Ländern (nach Wert und ohne Rüstungsgüter)
	8.7 Durchschnittliche Höhe der von den entwickelten Ländern erhobenen Zölle auf Agrarprodukte, Textilien und Bekleidung aus den Entwicklungsländern
	8.8 Geschätzte Agrarsubventionen in den OECD-Ländern in Prozent des Bruttoinlandsprodukts
	8.9 Anteil der für den Aufbau der Handelskapazitäten gewährten öffentlichen Entwicklungshilfe
	Schuldentragfähigkeit
	8.10 Gesamtzahl der Länder, die ihren Entscheidungspunkt im Rahmen der Initiative für hochverschuldete arme Länder (HIPC) erreicht haben und Anzahl der Länder, die ihren HIPC-Abschlusspunkt erreicht haben (kumulativ)
	8.11 Im Rahmen der HIPC-Initiative und der Multilateralen Entschuldungsinitiative (MDRI) zugesagte Schuldenerleichterungen
	8.12 Schuldendienst in Prozent der Exporterlöse (Güter und Dienstleistungen)
8.E: In Zusammenarbeit mit den Pharmaunternehmen unentbehrliche Arzneimittel zu bezahlbaren Kosten in den Entwicklungsländern verfügbar machen	8.13 Anteil der Bevölkerung mit dauerhaftem Zugang zu unentbehrlichen Arzneimitteln zu bezahlbaren Kosten
8.F: In Zusammenarbeit mit dem Privatsektor dafür sorgen, dass die Vorteile der neuen Technologien, insbesondere der Informations- und Kommunikationstechnologien, genutzt werden können	8.14 Festnetzanschlüsse je 100 Einwohner
	8.15 Mobilfunkteilnehmer je 100 Einwohner
	8.16 Internetnutzer je 100 Einwohner

Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Stand 2011